

*Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht. Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“*

Liebe Gemeinde! Wir hören uns mal an, was der Apostel Paulus über sich sagt, sein Leben als Christ. Dazu brauche ich jemand, der mir hilft. (Kind holen – Pfeife) Ich Pfeife – sagt er über sich. wie kommt er dazu? Er schreibt: Meinen Willen kann ich tun, aber Gottes Willen. Was gut ist vor Gott weiß ich, aber ich tu's nur ab und zu. Ich kenne Gottes Willen, aber wie sieht mein Alltag aus: „*Ich will das Gute, vollbringe es aber nicht.*“ (Kind – Trillerpfeife) Der Ton erinnert uns an? (Fußball/Polizei) Ja, sagt Paulus, andere rumkommandieren, das kann ich Trillerpfeife. Gott hat etwas anderes mit mir vor. Ich soll keine Pfeife, sondern ein Instrument sein. Gott sagt, mein Leben soll ein Instrument, soll wie eine Flöte sein. (halbe Flöte hervorholen) Wer unter uns will mal auf der Flöte probieren? (probieren, mit halber Flöte probieren) So, sagt Paulus, klingt mein Versuch ein guter Christ zu sein. Es fiept vor sich hin. Auftreten kann ich damit nicht. Ich weiß wohl, wie das Lied klingen soll, aber ich bring's nicht fertig. Ich kann's so nicht, bin ja nur eine Pfeife. Was fehlt? (Unterteil) Ja, das gehört dazu. Paulus sagt: Ich bin eine Pfeife. Gott aber hat gesagt: Du bist eine Flöte. Wer entdeckt das Unterteil? (hängt am Kreuz) Damit das was wird, muss ich zum Kreuz. (Unter- und Oberteil zusammen) Gott sieht mein Leben anders als ich. Er sieht mich, wie ich sein soll und behandelt mich auch so, auch wenn ich noch nicht so bin. Jetzt ist zusammengekommen, was zusammengehört, was einen Christen ausmacht: Pfeife und Klangkörper. Glaube und Taufe. „*Wer glaubt und getauft ist, der soll gerettet werden.*“ Was ist nun der Sinn einer Flöte, warum hat sie der Instrumentenbauer gemacht? (Musik, Spielen, Freude) Was braucht die Flöte, damit Musik rauskommt? (Luft, Wind, Spieler) Von Paulus wissen wir: Er hat sein Leben seinem Herrn Jesus zur Verfügung gestellt. Nimm mich Pfeife – Jesus – ich glaube. Schenke mir einen Klangkörper. Er wurde getauft und so in die Gemeinde aufgenommen. Spiel auf mir: Gott hat dem Paulus die Flötentöne beigebracht; gezeigt, was zum guten Ton gehört. Dabei ist Paulus nicht flöten gegangen, sondern hat den Sinn seines Lebens gefunden. Ich war eine Pfeife – Gott hat mir wahres Leben geschenkt – jetzt bin ich eine Flöte. Der Künstler, der mich spielt, ist Jesus. Was tut Jesus? Er gibt mir seinen Geist. Ein sanfter Wind durchströmt mich. In Röm 8 sagt er fröhlich: „*Welche der Geist Gottes durchströmt (treibt), die sind Gottes Kinder.*“ Sehen wir die Luft, die durch die Flöte strömt? Nein. Aber wir hören sie, selbst im Dunkeln. Viele Töne hat sie, unsere Flöte – C/D/E/F/G/A/H/ - und mehr. Wir Christen sind wie Flöten. Die Töne hat uns Paulus in Gal 5 aufgeschrieben. Sie heißen: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Sanftmut, Güte, Bescheidenheit, Treue. Diese Töne lockt der Heilige Geist aus uns hervor, wenn wir darum bitten und rufen: Komm, Heiliger Geist, erfülle uns und bringe uns die Flötentöne bei. Amen.